

13. März 2023

Vorwort

Neun Gemeinden der LEADER LAG Chiemgauer Seenplatte haben als Folgeprojekt der „Römerregion Chiemsee“ eine Koordinationsstelle eingerichtet. Lead-Gemeinde dieses Projektes ist der Römerort Seeon-Seebruck. Die Koordinationsstelle wurde zum 01. Januar 2022 mit Andrea Krammer besetzt, die neben dem archäologischen Fachwissen zusätzliche Qualifikationen in der Netzwerk- und Freiwilligenarbeit einbringen kann.

Aufgabe der Koordinationsstelle ist es, ein Netzwerk und eine Organisation aufzubauen um nachhaltig ein lebendiges und qualitativ hochwertiges Angebot rund um die „Römerregion Chiemsee“ anbieten zu können. Führungen zu verschiedenen Themen und Orten der „Römerregion Chiemsee“ sowie verschiedene durch die Koordinationsstelle organisierte Fachvorträge sollen die Angebote in den Gemeinden ergänzen.

Die Koordinationsstelle dient auch als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur „Römerregion Chiemsee“. Hier werden die Aktivitäten in und zwischen den Gemeinden abgestimmt und neue Ideen gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren erarbeitet. Zudem vertritt die Koordinationsstelle die „Römerregion Chiemsee“ auf überregionalen Veranstaltungen wie Tagungen und Messen.

Im Fokus des ersten Projektjahres standen die Vernetzung mit den neu zertifizierten Gästeführern und deren Einführung sowie der Aufbau einer Organisationsstruktur der Vermittlungsangebote in den einzelnen Gemeinden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.



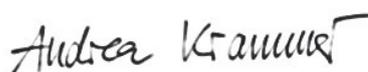
Koordinationsstelle „Römerregion Chiemsee“

Andrea Krammer M.A.

Kraimoos 40, 83355 Grabenstätt

Email: andreakrammer@web.de

Telefonnummer: +49 151 2341 9778



Abstimmungstreffen der Bürgermeister

Am 28.03.2022 lud Martin Bartlweber, Bürgermeister der Lead-Gemeinde Seeon-Seebruck, die BürgermeisterInnen der Kooperationsgemeinden zu einem ersten Abstimmungstreffen in den großen Sitzungssaal des Seebrucker Rathauses ein, um die Ziele und Umsetzungsschritte der Koordinationsstelle vorzustellen.

Die Anwesenden wurden über den Verlauf und Fortgang des „Zertifikatskurses Gästeführer in der Römerregion Chiemsee“ informiert, der über das Katholische Bildungswerk Traunstein angeboten wurde. Prof. Dr. Siegmund v. Schnurbein, Schirmherr der „Römerregion Chiemsee“, informierte über ein von ihm initiiertes Buchprojekt, in dem die römische Vergangenheit aller Orte der „Römerregion Chiemsee“ allgemein verständlich und nach dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand erläutert und in den archäologisch-historischen Gesamtkontext gestellt werden. Bisher gibt es noch kein solches Überblickswerk über die römische Geschichte des Chiemgaus, was die Dringlichkeit dieses Projektes unterstreicht.

Den Bürgermeistern wurden zudem die Replika aus dem römischen Alltag zum Anfassen und Ausprobieren für die „Materialkoffer“ vorgestellt, die über die Koordinationsstelle angeschafft wurden und für Vermittlungsangebote zur „Römerregion Chiemsee“ kostenlos ausgeliehen werden können. Zuletzt wurde einstimmig die Lead-Gemeinde Seeon-Seebruck als Ausrichter des ersten „Großen Forums“ im Herbst 2022 bestimmt.



Aufbruchstimmung für die neue Koordinationsstelle „Römerregion Chiemsee“ (v.l.): Stefan Reichelt (1. Bürgermeister Chieming), Alois Loferer (1. Bürgermeister Bad Endorf), Matthias Ziereis (Römerbeauftragter der Gemeinde Seeon-Seebruck und Museumsleiter Römermuseum Bedaium), Gerhard Wirnshofer (1. Bürgermeister Grabenstätt), Martin Bartlweber (1. Bürgermeister Seeon-Seebruck), Andrea Krammer (Koordinationsstelle Römerregion Chiemsee), Josef Reithmeier (1. Bürgermeister Pittenhart und 1. Vorsitzender der LAG Chiemgauer Seenplatte), Anette Grimm (Museumsleiterin Salz & Moor Grassau), Prof. Siegmund v. Schnurbein (Schirmherr der „Römerregion Chiemsee“)

Foto: Christian Fechter, LAG-Manager Chiemgauer Seenplatte



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Netzwerktreffen Touristiker und Museumsleiter

Am 02.05.2022 fand das Netzwerktreffen mit Touristikern und Museumsleitern online über das Konferenztool „Zoom“ statt. Einführend wurden die Aufgaben und Ziele der Koordinationsstelle vorgestellt. Im Anschluss folgten Informationen zu den besprochenen Inhalten des Abstimmungstreffens der Bürgermeister.

Besonderes Augenmerk wurde bei diesem Online-Termin auf den Zertifikatslehrgang „Gästeführer in der Römerregion Chiemsee“ gelegt. Erste Ideen zur Einbindung der ausgebildeten Gästeführer in die touristischen Angebote vor Ort und deren Bewerbung wurden eingebracht. Schnell war man sich einig, dass es am einfachsten wäre, die Angebote über die Veranstaltungskalender-Software der zwei Tourismusverbände (IRS und RCE) zu bewerben.

Von vielen Seiten wurde vorgebracht, dass der allgemeine Informationsflyer, der aus Mitteln des ersten LEADER-Projektes finanziert wurde und der bereits mancherorts vergriffen ist, zukünftig in einer überarbeiteten Form gedruckt werden sollte.

Auch die Kinderbroschüre „MARCUS UND ANNILIO – ABENTEUER IN DER RÖMERREGION“ ist an manchen Orten nicht mehr vorrätig und sollte nachgedruckt werden.

Es wurden auch erste Überlegungen angestellt, ob gemeinsame Werbeartikel bestellt werden sollen. Da der Bereich Öffentlichkeitsarbeit außerhalb des LEADER-Projektes „Koordinationsstelle Römerregion Chiemsee“ liegt, kann die Koordinationsstelle zu diesem Themenfeld nur unterstützend tätig sein und Druckdateien, Emailverteiler etc. zur Verfügung stellen. Die Organisation solcher Aktionen müsste von Seiten einer Touristinformation erfolgen.

Veranstaltungslink auf der Römerregion-Chiemsee-Website

Seit Herbst 2022 ist ein gemeinsamer Link der zwei Veranstaltungssoftwares von Chiemgau Tourismus (IRS 18) und Chiemsee-Alpenland-Tourismus (RCE) auf der Römerregion-Chiemsee-Website direkt auf der Startseite eingestellt (<https://veranstaltungen.chiemsee-alpenland.de/region/?suche&volltext=R%C3%B6mi>). Dort werden alle Veranstaltungen zum Thema „Römerregion Chiemsee“ gelistet und sind leicht zu finden. Die Eingabe erfolgt durch die Touristinfos der einzelnen Gemeinden. Die ehemalige Leiterin der Touristinfo Grabenstätt, Marion Wagner, hatte sich um die Einrichtung dieses einen gemeinsamen Links gekümmert und in Zusammenarbeit mit Mario Kljajic vom IRS 18 und seinen Kollegen vom RCE auf den Weg gebracht. Annette Marquard-Mois, die die Römerregion-Chiemsee-Website weiterhin ehrenamtlich betreut, hat den Link an eine prominente Stelle gesetzt. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Vorstellung der Kindertafeln auf dem Archäologischen Rundweg in Seebruck

Am 18.10.22 wurden die neuen Kindertafeln und eine „Entdeckerkarte“ auf dem Archäologischen Rundweg in Seebruck bei einem gemeinsamen Pressetermin offiziell vorgestellt. An acht der elf Stationen erklären nun zusätzlich zu den bestehenden Infotafeln für Erwachsene haptische Schautafeln für Kinder die jeweiligen Themen. Kurze, leicht verständliche Texte und bunte Zeichnungen machen so in Ergänzung mit verschiedenen haptischen Elementen die Römerzeit für Kinder versteh- und erlebbar. Eine „Entdeckerkarte“ lädt Kinder an allen Stationen des Rundwegs zum aktiven „Verarbeiten“ des erworbenen Wissens ein. Entwickelt hat diese zwei kindgerechten Vermittlungsformate der gemeindliche Römerbeauftragte und Museumleiter Matthias Ziereis. Unterstützt wurde er dabei von Dr. Bernd Steidl von der Archäologischen Staatssammlung München. Die Grafikerin Kathi Willmann sowie der Kunstschmied und Metallbauer Robert Mayer zeichnen sich für die gelungene praktische Umsetzung verantwortlich. Im Rahmen der offiziellen Präsentation am römisch-norischen Gräberfeld in Seebruck waren Bürgermeister Martin Bartlweber, Matthias Ziereis, Andrea Krammer, der 1. Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Chiemgauer-Seenplatte Sepp Reithmeier und der Kunstschmied Robert Mayer anwesend.



Vorstellung der zwei neuen Vermittlungsformate am Archäologischen Rundweg in Seebruck: Matthias Ziereis (von links), Bürgermeister Martin Bartlweber, Andrea Krammer, Robert Mayer und Sepp Reithmeier.

Foto: Markus Müller

Gästeführerkurs

Der Zertifikatskurs Gästeführer Römerregion Chiemsee fand außerhalb des Koordinationsprojektes unter der Leitung von Andrea Krammer zwischen 16. Oktober 2021 und 02. April 2022 statt. An insgesamt fünf Samstagen erhielten die Teilnehmer das archäologisch-historische und didaktische Wissen sowie das praktische Rüstzeug, um selbstständig Führungen durchführen zu können. Angeboten wurde der Kurs vom Katholischen Bildungswerk Traunstein in Kooperation mit dem Bildungswerk Rosenheim und dem KEB München und Freising für innovative Projekte.

Konkrete Inhalte des in Modulen aufgebauten Kurses waren u.a. das historisch-archäologische Grundwissen; Kommunikation, Didaktik, Methodik; die Planung einer Gästeführung; verschiedene Vermittlungsformate und nicht zuletzt Marketing.



Die KursteilnehmerInnen mit Diana Herrmann, Dozentin des Moduls 3 (Grundlagen der Didaktik und Kommunikation)

Foto: Andrea Krammer

Am zweiten Samstag besuchte der Kurs bei idealen Wetterbedingungen gemeinsam eine Beispielführung in Aschau im Chiemgau von Martina Stoib M.A..



Praxisteil: Beispielführung im Aschauer Kurpark mit Martina Stoib (links) mit zweitem Bürgermeister Michael Andrelang (Mitte) und Wast Aringer (rechts)

Foto: Corinna Spieth-Hölzl

Voraussetzung für die Zertifizierung war neben einer Mindeststundenzahl Anwesenheitszeit während der Kursmodule zudem die Präsentation einer Projektarbeit. Mit fachlicher Unterstützung durch die Kursleitung entwickelten die TeilnehmerInnen Ihre persönliche Führung an verschiedenen Orten der Römerregion Chiemsee.

Am 2. April 2022 fand die Zertifikatsübergabe in feierlichem Rahmen im Antoniussaal des Katholischen Bildungswerkes Traunstein statt. 22 TeilnehmerInnen hatten die 6 Module des Kurses erfolgreich absolviert. Besonders erfreulich an diesem Tag war die rege Teilnahme der Vertreter aus den elf kooperierenden Gemeinden.



Die TeilnehmerInnen mit den Ehrengästen aus den elf Römerregion Chiemsee-Gemeinden

Foto: KBW Traunstein

13 TeilnehmerInnen haben sich inzwischen der Interessensgemeinschaft „GästeführerInnen Römerregion Chiemsee“ angeschlossen und bieten nun eigenständig und in Kooperation mit den Touristinfos in den verschiedenen Orten Führungen an. Von der mehrstündigen Wanderung, über Radtouren und Führungen zu Spezialthemen steht nun neben der klassischen Gästeführung zur Römerzeit am Chiemsee ein reichhaltiges Angebot zur Auswahl. Über einige Angebote wurde in der Presse bereits ausführlich berichtet. Einige der zertifizierten GästeführerInnen sind zudem Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGD) und sind damit gegen eine geringe jährliche Gebühr haftpflichtversichert und zusätzlich durch eine Vermögensschadensversicherung abgesichert. Die Gästeführer treffen sich auf Einladung der Vorstandschaft der Interessensgemeinschaft und in Abstimmung mit der Koordinationsstelle regelmäßig zum Gästeführer-Stammtisch. Ziele der Stammtische sind die verschiedenen Römerregion—Chiemsee—Stationen, um miteinander vor Ort Wissenswertes über die Archäologie und Geschichte zu erfahren und sich über die Möglichkeit der Einbindung in neue Vermittlungsformate zu informieren. Im Anschluss wird gemeinsam ein Lokal aufgesucht um sich in lockerer Atmosphäre über Erfahrungen und neue Angebotsideen auszutauschen.



Teilnehmer der Gründungsversammlung im Römermuseum Seebruck im Juni 2022

Von links: Richard Schreiner, Engelbert Buchner, Wast Aringer, Claudia Fischer, Susanne Pfliegl (Kassiererin), Mario Kögl, Claudia Riess (2. Vorsitzende), Gerlinde Ehmer, Martina Stoib und Marion Tippmann-Böge (1. Vorsitzende)

Foto: Joanna Lederer



Erster Gästeführer-Stammtisch in der Feldwies

Foto: Andrea Krammer



Oktober Stammtisch in Grassau (Staudach-Egerndach)

Foto: Susanne Pfliegl

Materialkoffer

Zur lebendigeren Gestaltung von Vermittlungsangeboten und Führungen wurden von der Koordinationsstelle drei Materialkoffer mit Repliken römischer Alltagsgegenstände angeschafft. Die Replike wurden nach Original-Objekten im Römermuseum Bedaium in Seebruck ausgewählt, um so einen fachlich korrekten und direkten Bezug zum römischen Chiemgau herstellen zu können.

Hintergrundinformationen zu den Objekten und eine Checkliste erleichtern den Gästeführern die Einbindung der Replike in ihre Vermittlungsformate.

Die Materialkoffer können zum Ausprobieren kostenlos über die Koordinationsstelle ausgeliehen und im Römermuseum Grabenstätt zu den regulären Öffnungszeiten (<https://grabenstaett.de/tourismus-freizeit/>) abgeholt, bzw. zurückgebracht werden.



Materialkoffer mit Inhalt (rechts)

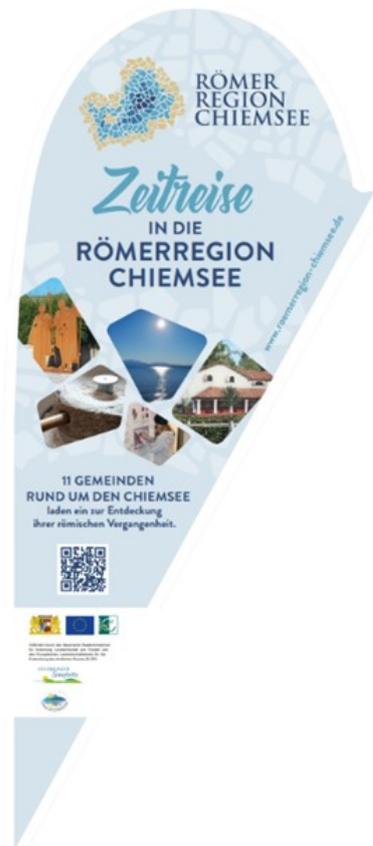
Foto: Andrea Krammer

Dropflags

Um Veranstaltungsorte der Foren sowie Anfangsorte der Führungen der Römerregion Chiemsee zu markieren, wurden drei Dropflags entworfen und angeschafft.

Die Gestaltung folgt dem einheitlichen Design von Flyer und Homepage und zeigt auf den Bildern eine Auswahl der unterschiedlichen Vermittlungsformate an den einzelnen Stationen.

Die Dropflags können – wie auch die Materialkoffer - kostenlos über die Koordinationsstelle ausgeliehen und im Römermuseum Grabenstätt zu den regulären Öffnungszeiten (<https://grabenstaett.de/tourismus-freizeit/>) abgeholt, bzw. zurückgebracht werden.



Repräsentation der Römerregion Chiemsee bei überregionalen Veranstaltungen

Colloquium Veldidena 2022 – Raetien und Noricum. Bevölkerung und Siedlungsstruktur

Unter dem Titel „Ubi concordia, ibi victoria! - Die Römerregion Chiemsee“ stellte Andrea Kramer auf der archäologischen Fachtagung „Colloquium Veldidena 2022“ in Innsbruck (http://sonius.at/wp-content/uploads/Aussendung_Februar.pdf) das LEADER-Projekt vor. Der lateinische Sinnspruch im Titel kann wie folgt übersetzt werden: „Wo Eintracht herrscht, da ist Sieg!“

Die Tagungsreihe ist eine grenzüberschreitende Kooperation der Universität Innsbruck (Institut für Archäologien), der Archäologischen Staatssammlung München, der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich, dem Oberösterreichisches Landesmuseum, dem Salzburg Museum, der Landesarchäologie Tiroler Landesmuseen, der Universität München (Provinzial-römische Archäologie) und der Universität Salzburg (FB Altertumswissenschaften) und findet in regelmäßigen Abständen an wechselnden Veranstaltungsorten statt. Im März 2015 war Bedaium/Seebruck Gastgeberort dieser Tagungsreihe. Zahlreiche Archäologen und auch Althistoriker aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und auch aus anderen Ländern treffen sich mehrere Tage, um über aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren.

Hier die Kurzzusammenfassung des Vortrages zur Römerregion Chiemsee:

Zahlreiche archäologische Fundstellen rund um den Chiemsee legen Zeugnis davon ab, dass der Chiemgau seit frühester vorgeschichtlicher Zeit ein bevorzugter Siedlungsraum war. Obwohl die zum Teil überregional wissenschaftlich bedeutenden Befunde und Funde in der Fachliteratur durchaus erfasst sind und diskutiert werden, waren sie für interessierte Laien, Einheimische und Touristen vor Ort meist nicht wahrnehmbar. Zum Teil waren auch bereits vorhandene Informationstafeln inhaltlich überholt und bedurften einer fachlich kompetenten Aktualisierung. Im Jahr 2018 schlossen sich 11 Gemeinden rund um den Chiemsee zusammen, um gemeinsam die römische Besiedelungsgeschichte der Region zu präsentieren. In einem wissenschaftlich begleiteten Gesamtkonzept wurden die Alleinstellungsmerkmale der einzelnen Teilnehmergebiete erarbeitet und aufeinander abgestimmt. Als Ergebnis illustrieren nun 18 Stationen mit unterschiedlichen Vermittlungsformaten die Lebensrealität vor 2000 Jahren rund um den Chiemsee und veranschaulichen den außergewöhnlichen archäologischen Gesamtbestand gemäß dem aktuellen Forschungsstand. Das Projekt wurde mit Mitteln des europäischen Förderprogramms LEADER finanziert und durch das Landesamt für Denkmalpflege in Bayern und die Archäologische Staatssammlung in München fachlich unterstützt. Die umgesetzten Informationsstandorte der „Römerregion Chiemsee“ sind die Grundlage einer zeitgerechten und attraktiven Präsentation archäologischer Spuren im Chiemgau und zugleich Initialzündung für diverse Folge-Projekte in den Bereichen Forschung, Bodendenkmalpflege und Wissensvermittlung.

Das Projekt „Römerregion Chiemsee“ ist ein erfolgreiches Beispiel für den gewinnbringenden Mehrwert einer Synergie zwischen Wissenschaft, Kommunen, Tourismus und der breiten Öffentlichkeit für alle beteiligten Seiten – ubi concordia, ibi victoria!



Repräsentation der Römerregion Chiemsee bei überregionalen Veranstaltungen

Chiemgau-Outdoor-Festival

Vom 19. bis zum 21. August 2022 fand auf dem Gelände des Almdorado in Übersee das erste „Chiemgau Outdoor Festival“ statt. Das Format einer Erlebnis-Outdoor-Fachmesse bot zahlreiche Attraktionen zum Themenfeld „Sport unter freiem Himmel“. Den Veranstaltern war wichtig auch kulturelle „Outdoor Hot-Spots“ mit ins Programm zu nehmen. Die Koordinationsstelle nahm das Angebot gerne an, die Außenstationen der „Römerregion Chiemsee“ in den einzelnen Gemeinden auf dem „schwarzen Brett“ mitten auf dem Festivalgelände zu bewerben.



www.roemerregion-chiemsee.de



Zeitreise

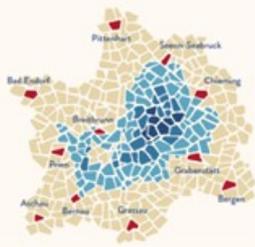
IN DIE
RÖMERREGION
CHIEMSEE



RÖMER
REGION
CHIEMSEE

11 GEMEINDEN RUND UM DEN CHIEMSEE laden ein zur Entdeckung ihrer römischen Vergangenheit!

- 27 frei zugängliche Stationen
- 7 Indoor-Stationen
- Informationstafeln und visuelle Rekonstruktionen
- Webseite mit vielen Infos und Lageplänen aller Stationen
- Labyrinth
- römische Inschriftensteine
- Bodendenkmäler römischer Gutshöfe
- eigene Kinderangebote (vor Ort und online)
- gut erschlossenes Netz von Fahrrad- und Wanderwegen
- Orte zum Verweilen und Pause machen



RÖMISCHE GESCHICHTE AN ORIGINALORTEN

Die Region um den Chiemsee ist überaus reich an archäologischen Funden und Bodendenkmälern: von der Bronzezeit (ca. 2200 v. Chr., vereinzelt auch ältere Funde) über die keltischen Kulturen der Hallstatt- (ab ca. 800 v. Chr.) und Latènezeit (ab ca. 450 v. Chr.) bis zum Zusammenbruch der römischen Verwaltungsstruktur im 5. Jahrhundert n. Chr.

Das Herrschaftsgebiet keltischer Stämme in Noricum umfasste den Ostalpenraum südlich von Inn und Donau, westlich des Wienerwaldes und nördlich der Save. Um Christi Geburt wurde aus dem keltischen Stammesbund die römische Provinz Noricum.

Ausgangspunkt für die römische Besiedelung rund um den Chiemsee war die Straßenstation „Bedaium“, das heutige Seeshof an der römischen Staatsstraße zwischen Salzburg und Augsburg. Reiche römische Familien aus Noricum zogen in den Landstrich um den Chiemsee und bauten große Gutshöfe mit Mosaikfußböden, eigenen Badegebäuden und jeder Menge kostbarer kunsthandwerklicher Gebrauchsgegenstände, deren Schönheit und Funktionalität heute noch beeindruckt.

Mit Mitteln aus dem europäischen Förderprogramm LEADER und mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Archäologischen Staatssammlung München wurde die römische Geschichte der Region nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbereitet.

Erfahren Sie Geschichte in herrlicher Landschaft!

Komm' mit in eine vergangene Zeit

Wir befinden uns im Jahre 250 n. Chr. Ganz Süddeutschland ist von den Römern militärisch erobert. Ganz Süddeutschland? Nein! Im südlichen Bayern – zwischen Rosenheim und Salzburg – leben keltisch-stämmige und römische Familien friedlich zusammen. Besonders der Landstrich rund um den Chiemsee hat wohlhabenden römischen Siedlern angetan. Sie wählten die schönsten Plätze für ihre Gutshöfe, Orte, die auch nach dem Niedergang des römischen Reichs ein Siedlungszentrum bleiben sollten wie Seeshof, aber auch Orte, wo nur noch Flurnamen und archäologische Funde auf das herrschaftliche Anwesen hinweisen, das dort einst stand...

An einigen Stationen kannst du selbst aktiv werden.

Mit dem Römerjungen Marcus und dem Keltinmädchen Annelie erlebst du die Römerregion Chiemsee. Die Geschichte findest Du online: www.roemerregion-chiemsee.de/kinder

Mach' mit bei der Chieminger Römer-Ritzal-Rallye: www.chieming.de/online-veranstaltung




DIE RÖMERREGION CHIEMSEE ENTDECKEN:

FÜHRUNGEN + WEITERE ANGEBOTE



Römermuseum BEDAIUM





Fundmuseum Höhenberg





Römermuseum Grabenstätt






Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Das für das Chiemgau-Outdoor-Festival entworfene Plakat

Die Druckdaten für das A1- Plakat können—bei Interesse—jederzeit bei der Koordinationsstelle angefordert werden.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Großes Forum Römerregion Chiemsee 2022

Das erste „Große Forum“ der Römerregion Chiemsee fand am Freitag, dem 14. Oktober 2023 in der Lead-Gemeinde des LEADER-Koordinationsprojektes Seebruck statt. In Kooperation mit der Gemeindeverwaltung und Museumsleiter und Römerbeauftragten Matthias Zierys sowie den neu zertifizierten Gästeführern konnte ein vielfältiges und hochwertiges Programm angeboten werden.

Nachmittags präsentierten das museumspädagogische Team des Römermuseums Bedaium und die GästeführerInnen der Römerregion Chiemsee ein buntes Angebot an „Römerzeit zum Anfassen und Mitmachen“. Im Erdgeschoss und Obergeschoss luden Thementische mit verschiedensten Mitmachangeboten zum Ausprobieren, Schmecken, Malen, Rätseln und Informieren ein.

Auch für den Austausch zwischen den einzelnen Akteuren der Römerregion Chiemsee und interessierten Besuchern bot der Nachmittag genügend Raum.

Am späten Nachmittag wechselte der Veranstaltungsort in den Saal des Hafenwirts. Andrea Krammer stellte anhand einer Ausstellung und im offenen Gespräch die Entstehungs- und Umsetzungsgeschichte der Römerregion Chiemsee sowie die zukünftig geplanten Aktivitäten der Koordinationsstelle vor.

Um 18:00 eröffnete Dr. Christine Kosanovic, dritte Bürgermeisterin der Gemeinde Seon-Seebruck, den Festabend mit einem Grußwort.

Prof. Dr. Siegmund von Schnurbein, Schirmherr der Römerregion Chiemsee, verwies in seinem Grußwort darauf, wie wichtig eine für den Laien verständliche Vermittlung des archäologisch-historischen Fachwissens ist. Das Projekt Römerregion Chiemsee und die neu ausgebildeten Gästeführer sind ganz wichtige Bausteine dieser Vermittlungsarbeit.

Im Rahmen des Festvortrags stellte Dr. Bernd Steidl, Leiter der Abteilung Römerzeit der Archäologischen Staatssammlung München, aktuelle Forschungsergebnisse in Seebruck und Umgebung vor und gewährte exklusive Einblicke in die Forschungsarbeit eines Archäologen.

Wer sich eingehender in das Vortragsthema von Dr. Bernd Steidl einlesen möchte, kann sich seine Fachaufsätze zum Vortragsthema hier herunterladen:

<https://grabenstaett.box.bayern.de/s/mHclLCMVie7rZz9>

(Passwort: 20rOm!\$%23)

Dieser Link ist **15.04.23** gültig; falls Sie die Aufsätze später zugeschickt bekommen wollen, melden Sie sich bitte unter andreakrammer@web.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Großes Forum Römerregion Chiemsee 2022—Eindrücke (Fotos von Claudia Riess)



Großes Forum Römerregion Chiemsee 2022—Eindrücke (Fotos von Claudia Riess und Markus Müller)





**RÖMER
REGION
CHIEMSEE**

II GEMEINDEN
RUND UM DEN CHIEMSEE
PRÄSENTIEREN GEMEINSAM
IHRE RÖMISCHE VERGANGENHEIT.

Weitere Informationen auf www.roemerregion-chiemsee.de



Seeblick Seeblick Truchtlaching

**GROSSES FORUM RÖMERREGION
IN SEEBRUCK**

**Freitag, 14.10.2022
14:30 bis 20 Uhr**

PROGRAMM

**Im Römermuseum
(Römerstraße 3)
& Hafenvirt
(Am Chiemseepark 7)**

RÖMERMUSEUM BEDAIUM
14.30 bis 17.00 Uhr Tag der offenen Tür mit:
Rahmenprogramm & Workshops
Führungen durch die Sonderausstellung
Präsentation der Gästeführer der Römerregion und
der Koordinationsstelle im Erdgeschoß des Museums

Eintritt: frei

SEEBRUCKER HAFENVIRT
17.00 bis 18.00 Uhr Präsentation der Römerregion
18.00 bis 20.00 Uhr Festvortrag "Die Römer in der Chiemseeregion
- Ein Blick hinter die Kulissen der aktuellen Forschung" von Dr.
Bernd Steidl von der Archäologischen Staatssammlung München

Im Anschluss findet im Hafenvirt um 20.00 Uhr eine Vortragsveranstaltung
des Heimat- und Geschichtsvereins Bedaium in Seebuck e.V. statt:
"DIE VANDALEN - ERBEN ODER ZERSTÖRER DES IMPERIUM ROMANUM?"
von Prof. Dr. K. Vössing, Professor für Alte Geschichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn und 1. Vorsitzender des Vereins Alte Geschichte für Europa e. V.



**CHIEMGAUER
Seenplatte**

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Den Presseartikel zum Großen

Forum finden Sie zum Download unter:

<file:///C:/Users/maxik/Downloads/LAG Chiemgauer-Seenplatte Groes Forum der Rmerregion Chiemsee.pdf>



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Kleines Forum Römerregion Chiemsee 2022

Im Dezember schloss das „Kleine Forum“ als Abendveranstaltung in Chieming das erste Jahresprogramm ab. Aktuelle Ausgrabungen, die auf einem Privatgrundstück wegen Baumaßnahmen durchgeführt werden mussten, brachten für die archäologische Siedlungsgeschichte Chiemings sowie des gesamten Chiemgaus beeindruckende Ergebnisse. Auf der Baufläche zwischen Chiem- und dem kleinen Pfeffersee wurde eine Siedlung der Chamer Kultur (3100-2700 v.Chr.) dokumentiert. Dies ist der erste Nachweis einer flächigen Besiedlung im Chiemgau in dieser Epoche.

Die Gebietsreferentin vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Dr. Martina Pauli, informierte anhand der aktuellen Grabung in Chieming sowie der archäologischen Untersuchungen des Jahres in der Projektregion (Ischl, Bernau und Prien) über die rechtlichen Grundlagen und die praktischen Vorgehensweisen der bayerischen Bodendenkmalpflege. Ortsheimatpfleger Hubert Steiner rundete den Abend mit einem Vortrag über die Ergebnisse seiner Recherche zur archäologischen und historischen Relevanz Chiemings in alten Aufzeichnungen ab.

Informationen zu Bodendenkmälern kann man kostenlos einholen auf:

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/>

Kostenlose Informationsbroschüren des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege zum Thema:

Hinweise für die kommunale Bauleitplanung

https://www.blfd.bayern.de/mam/abteilungen_und_aufgaben/bodendenkmalpflege/kommunale_bauleitplanung/2018_broschuere_kommunale_bauleitplanung.pdf

Kriterien für die Vermutung von Bodendenkmälern

https://www.blfd.bayern.de/mam/information_und_service/publikationen/denkmalpflege-themen_denkmalvermutung-bodendenkmalpflege_2016.pdf

EINLADUNG  **RÖMER REGION CHIEMSEE**

KLEINES FORUM 2022

Wann? Montag, 19.12.2022
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wo? Heimathaus Chieming
Hauptstraße 20a in 83339 Chieming

Programm

16:00 Archäologie und Bodendenkmalpflege in der Römerregion Chiemsee mit Blick auf die aktuellen Ausgrabungen in Chieming
Vortrag von Martina Pauli M.A. (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)

17:00 Besichtigung der archäologischen Objekte im Heimathaus (mit Hubert Steiner) und im Rathaus (mit Andrea Kramer)

Eintritt frei!

Die Veranstaltung findet in Kooperation statt:

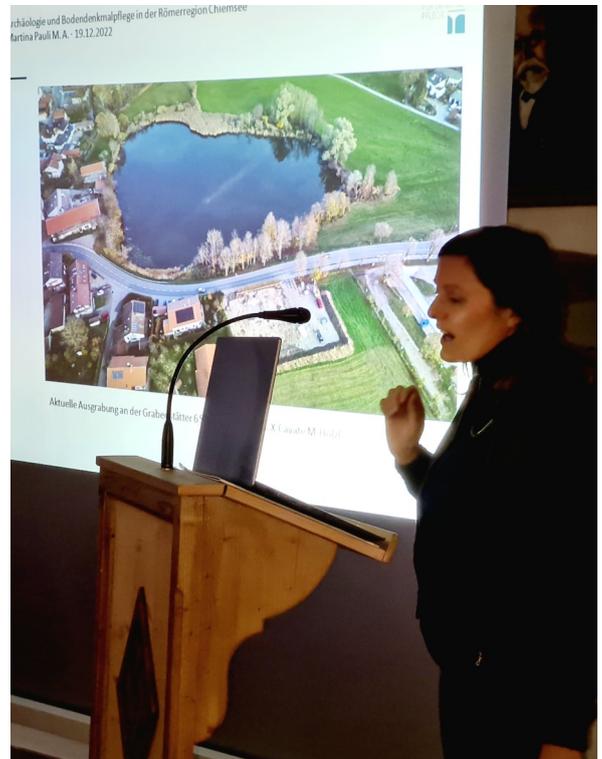
Gemeinde Chieming Heimathaus Chieming

mit freundlicher Unterstützung von Heinz Wallner

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Kleines Forum Römerregion Chiemsee 2022—Eindrücke (Fotos von Bernd Nitschke)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Artikel und Beiträge zur Römerregion Chiemsee 2022—Auswahl

Beitrag in den Denkmal Informationen des BLfD, Nr. 178/2022 auf Seite 40



Übrigens

Zu Fuß

Schon vor 2.000 Jahren, als die Chiemsee-Region Teil des römischen Reiches wurde, ließen sich wohlhabende römische Bürger in ihren Landhäusern rund um den Chiemsee nieder. Handwerker und Händler gingen ihren Geschäften nach. Sie lebten wohl friedlich zusammen mit der einheimischen keltischen Bevölkerung. Die Römerregion Chiemsee bietet ein reiches archäologisches Erbe, das die Stationen eines Wanderweges aufschlüsselt – von einem spektakulären Silberschatz, Fluchthöhlen, Mosaiken bis hin zum Nachbau eines keltischen Gehöfts. Das keltische Mädchen Annlio und der römische Junge Marcus bringen Kindern das Leben zu jener Zeit nahe.

Römerregion Chiemsee

(Illustration: © Römerregion Chiemsee/ Bad Endorf/ Jan Reiser)



Im Park

Ihre Blütezeit hatte die römische Stadt Cambodunum im 1. Jahrhundert nach Christus. Im gallorömischen Tempelbezirk wurde einst den Göttern geopfert. Der Statthalter der römischen Provinz Raetien badete in der kleinen Therme, Zentrum des städtischen Lebens war das Forum. Heute trifft man im Archäologischen Park in Kempton auf originale Spuren dieser römischen Besiedlung. Führungen, Workshops und Mitmach-Aktionen für Kinder lassen die Zeit vor 2.000 Jahren wieder lebendig werden. In der neuen Dauerausstellung „Um Gottes Willen: Die Tempel von Cambodunum – neu entdeckt“ kann man mehr über die Glaubenswelt der Römer erfahren.

Archäologischer Park Cambodunum (APC) apc-kempton.de/

Hörbeitrag auf Radio Regenbogen im Juni/Juli 2022

Auf Initiative von Corinna-Spieth-Hölzl, Kulturreferentin der Gemeinde Aschau im Chiemgau, wurde eine Radiosendung mit Martina Stoib und Wast Aringer aufgezeichnet. Beide berichteten über die „Römerregion Chiemsee“ und ihrem persönlichen Engagement als Gästeführerin und Museumsleiter.

Der Beitrag wurde auf Radio Charivari und der Bayernwelle Südost gesendet.

Die Aufzeichnung ist am unteren Ende des folgenden Link in der Mediathek abrufbar:

<http://www.radioregenbogen.de/news/die-rmische-vergangenheit,4191>

RADIO REGENBOGEN

Home Wir Programm Kulturkalender Adressen & Links

Die römische Vergangenheit

am 30. Juni um 19 Uhr auf Radio Charivari Rosenheim



Die Spuren sind knapp 2000 Jahre alt und finden sich fast überall bei uns. Oft sind sie nur zentimetertief unter der Erde verborgen. Sie stammen von Römern, die hier rund um den Chiemsee lebten. Das Projekt Römerregion Chiemsee macht den Alltag vor 2000 Jahren wieder lebendig. 11 Gemeinden rund um den Chiemsee präsentieren gemeinsam ihre römische Vergangenheit – unterhaltsam und nach aktuellem wissenschaftlichem Stand. Im Bürradio berichten Cortina Spieth-Hölzl, Martina Stoib und Sebastian Aringer über diese Arbeit im Gemeindegebiet Aschau: Über ein Stück Mörtel das Geschichten erzählt, über die legale Art mit Metalldetektoren auf Schatzsuche zu gehen, über einen fast 2000 Jahre alten „Love Rome“ – „Sticker“ und über die unterhaltsame Vermittlung dieser spannenden Zeit an Gäste und Einheimische.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

